



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVES PRODUKT

103

Recycling • Nachhaltigkeit

Rasengitterplatten aus recyceltem Gummigranulat auf städtischen Spielplätzen in Remscheid

Ausgangssituation

Die Technischen Betriebe Remscheid betreuen über 100 städtische Spielflächen im gesamten Stadtgebiet von Remscheid. Dazu zählen Spielplätze, Bolzplätze, Skateanlagen, eine Parkour-Sportanlage und Außenanlagen von Schulen und Kindertagesstätten. Das Spielflächenmanagement der Technischen Betriebe kontrolliert und wartet alle Spielgeräte und Böden auf diesen Spielflächen. Ursprünglich wurde bei einer Fallhöhe bis anderthalb Meter Rasen als Fallschutz eingesetzt. Rasen wird aber gerade unter Schaukeln und Federwipptieren besonders schnell abgelaufen und bietet keinen ausreichenden Fallschutz mehr. Um mehr Sicherheit beim Spielen zu gewährleisten, suchten die Technischen Betriebe Remscheid nach einer sicheren und langfristigen Fallschutz-Lösung für die städtischen Spielflächen.

Projektziele

Um den Kindern ein möglichst sicheres Spielen und Toben zu ermöglichen, stellen die Technischen Betriebe

Remscheid höchste Sicherheitsanforderungen an die Spiel- und Klettergeräte auf den städtischen Anlagen. Voraussetzung für gefahrloses Spielen ist ein bestmöglicher Fallschutz, der federnd, gelenkschonend und rutschfest sein muss. Auch optisch sollte der Boden auf den Spielplätzen lange ansprechend und gepflegt aussehen. Bei Kommunen spielt die Wirtschaftlichkeit eine Rolle, deshalb sollte die Fallschutz-Lösung möglichst kosteneffizient sein.

Vorgehensweise

Im Rahmen von Ausschreibungen haben die Technischen Betriebe Remscheid nach Anbietern von Rasengitterplatten gesucht. Bei dem Hersteller Conradi + Kaiser wurden die Technischen Betriebe Remscheid schließlich fündig. Die Rasengitterplatten des Herstellers sind flexible Flächenbefestigungen für Bereiche, die viel genutzt und dennoch dauerhaft begrünt werden sollen. Die kleinen Rasenkammern aus Gummigranulat und Polyurethan sorgen dafür, dass der Rasen wachsen kann und nicht „weggespielt“ wird. „Die Lösung ist gut

und wie unsere Ausschreibungen gezeigt haben, ist auch das Preis-/Leistungsverhältnis unschlagbar“, sagt Dirk Kürten von den Technischen Betrieben Remscheid. Dass es sich um Recycling-Produkte handelt, ist ein weiterer Pluspunkt.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Bereits seit etwa zehn Jahren nutzen die Technischen Betriebe Remscheid Rasengitterplatten aus recyceltem Gummigranulat. Sie wurden unter Spielgeräten, speziell unter Schaukeln, und als Hangbefestigungen hinter Hangrutschen verlegt. Die Rasengitterplatten auf den Spielplätzen in Remscheid sind seit der Verlegung erfolgreich im Einsatz.

Der Hersteller der Rasengitterplatten gehört zur Initiative NEW LIFE, die sich 2019 aus dem Arbeitskreis Sekundärrohstoffe im Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V. (wdk) gegründet hat. Die Initiative NEW LIFE hat das Ziel, die Kreislaufwirtschaft und die Nutzung von Sekundärrohstoffen, speziell Recycling-Material aus End-of-Life-Tyres (ELT), zu stärken und voranzutreiben. Dabei informiert die Initiative NEW LIFE relevante Zielgruppen über den ökologischen und ökonomischen Nutzen dieser Sekundärrohstoffe. Partner der Initiative sind Unternehmen, die Gummigranulat und Gummimehl aus Altreifen aufbereiten oder innovative Produkte aus diesen Sekundärrohstoffen herstellen. Die Initiative NEW LIFE setzt sich insbesondere für die stoffliche Verwertung von Altreifen ein, denn Altreifen sind ein wertvoller Rohstoff, der sinnvoll genutzt werden kann. Bei der stofflichen Verwertung werden Reifen in ihre Bestandteile zerlegt und zu Gummigranulat oder feinstem Gummimehl verarbeitet. Daraus entstehen vielseitige und langlebige Produkte, die sich hervorragend für (Tief-)Bauprojekte in Städten und Gemeinden eignen. Durch die lange Lebensdauer der Produkte müssen Kommunen weniger in Sanierungen und Erneuerungen investieren – das spart Aufwand und Kosten. Die Produkte der Partnerunternehmen der Initiative NEW LIFE werden zudem regelmäßig auf Schadstoffe geprüft und sind bedenkenlos nutzbar.

Fazit

Seit einem Jahrzehnt haben sich Rasengitterplatten aus Reifenzyklat auf Spielplätzen in Remscheid bewährt. Dank der unterschiedlichen positiven Eigenschaften lässt sich recyceltes Gummigranulat und Gummimehl auch bei vielen anderen kommunalen Vorhaben flexibel und breit nutzen. Reifenzyklat kann beispielsweise in gummimodifiziertem Asphalt, in Fallschutzböden auf Spielplätzen, Sportanlagen und in Seniorenheimen, in Trittschalldämmungen oder in Außenlampen zum Einsatz kommen. Die Produktpalette, die aus recyceltem Gummi hergestellt werden kann, ist groß. Städte und Gemeinden profitieren von den hochwertigen, langlebigen und kosteneffizienten Produkten aus ELT-Material. Gleichzeitig können Kommunen mit dem konsequenten Einsatz von Sekundärrohstoffen Ressourcen schonen, CO₂-Emissionen einsparen, die Umwelt schützen und das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln bei den Bürgerinnen und Bürgern stärken.

Stand: Oktober 2021

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Bildnachweis:
© Robert Kneschke
(fotolia.com)

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Initiative NEW LIFE
c/o CGW GmbH
Karl-Arnold-Straße 8, 47877 Willich
Christina Guth, Geschäftsführung
Telefon: +49 (0) 21 54 / 8 88 52-0
E-Mail: info@c-g-w.net
www.initiative-new-life.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwi.de